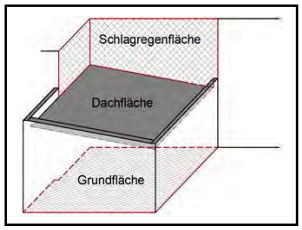
Erläuterungen zum Daten-Aufnahmeblatt

zur Bemessung von Dacheinläufen nach
EN 12056-3:2001-01 und NIT 270:2019

Erläuterung zur Ermittlung der Flächen:

1 Horizontale Projektion der Dachfläche

Hier ist die Grundfläche des beregneten Daches gemeint, nicht die Fläche in Dachneigung gemessen. Erfasst wird er äußere Umriss inklusive Attika, denn diese hat in der Regel ein Gefälle zur Dachfläche hin, sodass der Regen auf die Dachfläche abgeleitet wird.



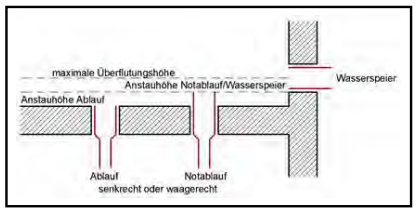
2 Mit Schlagregen belastete Wand (Länge / Höhe)

Schlagregenflächen werden erfasst wenn sie mindestens geschosshoch sind (keine niedrige Attika). Sie können maximal über zwei aneinander stoßenden Seiten auftreten, da der Regen nicht gleichzeitig allseitig aufschlagen kann.

Erläuterungen zu Überflutungshöhen und Entwässerungselementen:

1 maximale Überflutungshöhe

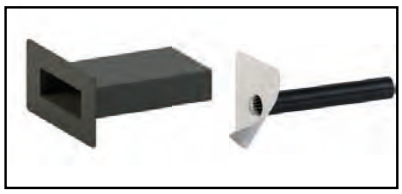
Wird aus der Schneelast nach EN 1991-1-3 ermittelt. Die Werte können je nach Standort des Bauvorhabens zwischen 5 cm und ca. 1 m liegen, was einer Last von 50 kg/m² bis 1000 kg/m² entspricht. Alternativ kann der Statiker in seiner Ausarbeitung einen Wert für die kalkulierte Belastung angeben. Der ermittelte Wasserstand sollte stets 2 cm tiefer als die Attikaoberkante bzw., bei Terrassen und Balkonen, der Oberkante der Terrassentürschwelle sein.



2 Entwässerungselemente

Entwässerungselemente unterscheidet man in:

Dachabläufe sind Entwässerungselemente die einen Sammeltopf für das anfallende Regenwasser haben. Dieser führt über senkrechte oder waagerechte Rohranschlüssen dieses Regenwasser den Fallleitungen und der Grundleitung (Kanal) zu und sorgt damit für eine Entlastung der beregneten Dachfläche.

Notabläufe sind Entwässerungselemente die einen Sammeltopf für das anfallende Regenwasser haben. Dieser führt über senkrechte oder waagerechte Abgänge und evtl. angeschlossene Rohre dieses Regenwasser nach außen, wo es auf freiüberflutbare Flächen abgeleitet wird und dort versickern soll.
Dächer sind keine freiüberflutbaren Flächen.
Der Unterschied zu den Dachabläufen besteht im Einbau eines Notablaufstutzens in den Topf, mit dessen Hilfe die Höhe eingestellt werden kann ab wann der Notablauf zu wirken beginnt.

Notüberläufe (Wasserspeier) sind runde oder rechteckige Entwässerungselemente die waagerecht durch Attiken das Regenwasser nach aussen auf freiüberflutbare Flächen ableiten.
Dächer sind keine freiüberflutbaren Flächen.
Die Einbauhöhe der Elemente bestimmt dabei wann der Notüberlauf zu wirken beginnt.
Auf Grund der Einbausituation sind die möglichen Entwässerungsleistungen der Notüberläufe deutlich schlechter als bei den Notabläufen.